Ihr Ortsvorsteher informiert

Rollesbroich, im Dezember 2019

Liebe Rollesbroicherinnen, liebe Rollesbroicher,

seit meinem letzten Info-Brief sind einige Monate vergangen, und schon neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu. Bevor der allgemeine „Weihnachtsstress“ losgeht, möchte ich Sie deshalb zu wichtigen Fragen rund um unseren Ort gerne nochmal auf den neuesten Stand bringen:

Mobilfunkmast für Rollesbroich

Dieses Thema beschäftigt ja nicht nur den Strukturausschuss, sondern auch die Bürgerschaft, Vereine, Kindergarten etc., schon geraume Zeit. Nach der Standortuntersuchung durch den Netzbetreiber Telekom kommt leider nur noch das ehemalige Schulgebäude in Frage.
Sowohl aus der Bürgerschaft als auch von Eltern der katholischen Kita wird kritisiert, das Schulgebäude würde durch die Errichtung optisch „verschandelt“. Auf der anderen Seite erwarten verständlicherweise viele Bürgerinnen und Bürger eine schnellstmögliche Verbesserung der Situation.

Durch den Strukturausschuss wurden Bürgermeister Hermanns und ich zwar mit der Durchführung eines Elternabends in der Kita beauftragt. Da die Kirchengemeinde aber aktuell darauf hingewiesen hat, dass der für den Mobilfunkmast alternativ angedachte Standort am Kirchturm nicht zur Verfügung steht, ist auch der geplante Elternabend zumindest vorerst hinfällig. Auch hat der Ausschuss die Durchführung einer Bürgerversammlung beschlossen, um dort nochmal sämtliche Argumente zu den Standortvarianten auszutauschen. Der Termin wird natürlich frühzeitig bekannt gegeben.

Sowohl die CDU in Rollesbroich als auch der Heimatverein sind gegen eine Errichtung am ehemaligen Schulgelände. Die SPD hat sich ausfolgendem Grund dafür ausgesprochen: Wenn auch der Standort vielleicht eher „suboptimal“ ist, kann eine geringe Übertragungsrate oder auch gar kein Netz ebenfalls nicht die Lösung sein.
Die Gemeindeverwaltung wird nun gemeinsam mit der Telekom nochmals Standortalternativen prüfen. Ich wünsche mir sehr, dass wir dadurch zeitnah doch noch eine Lösung mit breiter Akzeptanz finden, bei der die Diskussion nicht emotional geführt wird, sondern vor allem von Sachlichkeit geprägt ist. Die geäußerte Kritik nehme auch ich dabei sehr ernst und werde sie natürlich in meine Entscheidung einbeziehen.

Kirchhofsweg/ Wildblumenwiese

Aus der Anwohnerschaft liegen Beschwerden über die Parkplatzsituation am Kirchhofsweg vor. Vor allem bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen im Pfarrheim ist der Parkraum knapp. Mitunter wird dann sowohl in privaten Einfahrten als auch auf dem gesamten Bürgersteig an der Kirche geparkt, und damit ein Durchkommen schon für Pkws nur schwer, für Einsatz- und Rettungsfahrzeuge aber völlig unmöglich!
Mit der Verwaltung habe ich die Problematik erörtert, eine abschließende Beratung über mögliche Maßnahmen steht aber noch aus. Eine Möglichkeit wäre das Aufstellen von Pollern entlang des Bürgersteigs an der Kirche, so dass dieser nicht mehr befahren werden kann.

Nach wie vor ist mir völlig unverständlich, dass die politische Mehrheit im Gemeinderat die Parkproblematik verkennt. Auch ich persönlich finde Wildblumenwiesen zwar nicht nur schön, sondern ökologisch sehr wichtig, halte den jetzigen Standort allerdings nach wie vor für ungeeignet. Trotzdem danke ich natürlich allen Bürgerinnen und Bürgern, die ehrenamtlich Zeit in die Pflege der Fläche investieren!

Zum Friedhof habe ich ein weiteres Anliegen: Wie Anwohnerinnen und Anwohner berichten, nimmt in letzter Zeit die Entsorgung von Glas außerhalb der üblichen Zeiten stetig zu - sowohl an Sonn- und Feiertagen als auch mitten in der Nacht. Deshalb meine herzliche, aber dringende Bitte: Halten Sie die vorgegebenen Zeiten ein und entsorgen Ihr Glas nur an Werktagen in der Zeit zwischen 8 und 18 Uhr, samstags bis 14Uhr Vielen Dank!

Sanierung Dürener Straße

Ebenfalls nur sehr zäh geht es mit der Sanierung der Dürener Straße voran. Seit Monaten stehe ich hierzu im ständigen Austausch mit unserem Landtagsabgeordneten Stefan Kämmerling, der mehrfach versucht hat, mit der Leitung des Landesbetriebs Kontakt aufzunehmen - zum Teil hat der aber nicht mal geantwortet!

Ich habe Herrn Kämmerling meinen Unmut über die mehr als unbefriedigende Situation mitgeteilt und erwarte vom Landesbetrieb nicht nur eine Rückmeldung, sondern eine professionelle Reparatur der gesamten Dürener Straße. Seit Jahren wird die Straße mehr und mehr zu einem „Flickenteppich“. Die Schlaglöcher werden nur provisorisch mit Kaltasphalt zugeschmiert, der nach ein paar Monaten nicht nur locker und bröselig ist, sondern den Anliegern teilweise bis auf die Grundstücke fliegt. Die dreizeiligen Rinnen sind nicht nur teilweise in einem sehr schlechten Zustand, sondern sogar eine Unfallgefahr!

Nun scheint aber doch Bewegung in die Sache zu kommen: Per Mail hat mich Stefan Kämmerling Mitte November darüber informiert, dass aus fachlicher Sicht eine Teilsanierung der gesamten Fahrbahnbreite inklusive der Rinnen nicht nur umsetzbar ist, sondern auch entsprechende Mittel für 2020 beantragt sind. Hoffen wir also gemeinsam sowohl auf die Bewilligung als anschließend auch zügige Umsetzung.

Glasfaserausbau

Beim Ausbau des Glasfasernetzes für Rollesbroich kommt es leider auch weiterhin zu Verzögerungen. Die Bauabteilung der Gemeinde Simmerath hat mich informiert, dass der Ausbau nun wohl doch erst im Mai 2020 erfolgt. Es bleibt wie immer spannend, ob der Termin diesmal gehalten wird…

Kinderspielplatz

Zur Abwechslung eine erfreuliche Nachricht, von der Sie sich vielleicht selbst schon überzeugen konnten: Der Spielplatz auf dem Dorfplatzgelände verdient Dank der teils neuen Geräte endlich wieder seinen Namen! Ein paar Feinarbeiten - z.B. die Einfassung der Sandfläche - stehen zwar noch an, aber ich wünsche natürlich jetzt schon allen Kindern viel Spaß beim Spielen, Toben und Buddeln!

Feuerwehrgerätehaus

Und bei einer positiven Entwicklung ist auch für eine zweite gerne noch Platz: Wenn auch mit Verzögerung, aber auch das neue Feuerwehrgerätehaus steht endlich. Jetzt geht es an den Innenausbau und die Gestaltung der Außenanlage, damit wir die endgültige Fertigstellung voraussichtlich im nächsten Sommer gemeinsam feiern können. Schon jetzt danke ich allen engagierten Kameraden der Feuerwehr, die das Projekt so tatkräftig unterstützen!

Es zeigt sich also: Dranbleiben lohnt sich, auch wenn die Herausforderungen für 2020 bestimmt nicht weniger werden.
Damit auch Sie für Ihre privaten Herausforderungen bestens gewappnet sind, wünsche ich Ihnen eine nicht zu stressige Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie Kraft für ein hoffentlich gesundes und erfolgreiches neues Jahr tanken können!

Bis dahin herzliche Grüße von Ihrem Ortsvorsteher

Marc Topp